

Die schöne Berlinerin

VON
LUDWIG STERNAUX

Mit Sonderaufnahmen für „Scherls Magazin“ von
Albert Vennemann

Schöne Berlinerinnen hat es natürlich immer gegeben. Aber Berlin, diese Stadt, die sich immerhin nur unter steten Sorgen und Entbehrungen aus dem elenden Fischerdorf zur Weltstadt gemäusert hat, und die Mark, dieses armselige Stückchen Land, das weithin ver-



(Phot. A. Binder)



Beim Tanz im Hotelgarten

schrien war als des Heiligen Römischen Reiches Streusandbüchse, waren nicht gerade ein Nährboden für typische Frauenschönheit. Die alte Kultur fehlte, die dafür Voraussetzung ist, es fehlte an der Sonne, die andere deutsche Städte, andere deutsche Landschaften so ungleich freigelegter bedachte, man arbeitete, man sparte, man